



Streichen,
Rollen,
Spritzen Air-
less



Frostsicher
transportie-
ren u. lagern



Für nicht
maßhaltige
Holzbauteile



Für begrenzt
maßhaltige
Bauteile

Cetol Wetterschutzfarbe

Deckender Holzanstrich für außen, seidenmatt und wasserverdünnbar.

Anwendung	Für zuverlässigen Wetterschutz und zur Gestaltung von Holz und Holzbauteilen im Außenbereich. Die Anwendung erfolgt entsprechend DIN EN 927-1 für nicht maßhaltige und begrenzt maßhaltige Holzbauteile im Mehrschichtaufbau (z.B. Holzhäuser, Verschalungen, Fachwerk, Pergolen usw.). Nach entsprechender Untergrundvorbereitung auch auf mineralischen Untergründen und verzinkten Fassadenbauteilen zu verwenden.
Eigenschaften	Cetol Wetterschutzfarbe ist wetterbeständig, hochdeckend, leicht zu verarbeiten und hochelastisch. Aufgrund der guten Wasserdampfdiffusion und hohen Elastizität des Materials entstehen in der Regel durch die Quell- und Schwundbewegungen des Holzes keine Risse.
Glanzgrad	ca. 25 GU/60°
Farbtöne	Weiß und abtönbar über das Mix2Win-System.
Festkörpergehalt	Ca. 53 Gew. % = 38 Vol. %
Dichte (spez. Gewicht)	Ca. 1,1 - 1,25 kg/l je nach Farbton
VOC-EU-Grenzwert:	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/e): 150 g/l (2007) / 130 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 75 g/l VOC.
Verarbeitungstemperatur	8 - 30 °C rel. Luftfeuchtigkeit: max. 85 %
Verarbeitung	Streichen, Rollen oder Spritzen
Verdünnung	Das Material ist streichfertig eingestellt.
Verbrauch je Anstrichschicht	Im Streich-/Rollverfahren ca. 10-13 m ² /l Im Airless-Spritzverfahren ca. 8 m ² /l (Objektbedingte Abweichungen durch Probebeschichtung ermitteln)
Trockenzeiten	
Bei Normklima 23 °C/65 % r.L. DIN 50014 und normaler Raumbelüftung	Staubtrocken: Nach 1 Stunde Überstreichbar: Nach 4-6 Stunden
Produktgruppe	Dispersionslackfarbe (Produkt-Code M-LW01)
Zusammensetzung gemäß VdL	Acrylat-Copolymerdispersion, Titandioxid, anorganische und organische Buntpigmente, Ruß, Kieselgur, Schwespat, Kaolin, Calciumcarbonat, Wasser, Glykolether, Glykole, Additive, Konservierungsmittel
Gefahrenkennzeichnung	Gefahrensymbol: - ADR/GGVS: N.A. Flammpunkt: - °C Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.
Reinigung der Werkzeuge	Mit Wasser, ggf. unter Zugabe von Spülmitteln.
Verpackung	Weiß und färbig: 1 l, 2,5 l und 10 l
Lagerung	Ca. 1 Jahr. Angebrochene Dosen gut verschließen. Frostfrei lagern.
Entsorgung	Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben (DSD, Interse-roh). Materialreste können nach EU- Abfallschlüssel Nr. 080111 entsorgt werden.

Verarbeitungshinweise

Grundregeln	<p>Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3; Maler- und Lackierarbeiten. Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und /oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen.</p> <p>Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich. Material vor Gebrauch umrühren. Bei manchen Holzarten, besonders bei Laubhölzern kann es aufgrund natürlich vorhandener Holzinhaltsstoffe bei der Verwendung von wasserverdünnbaren Beschichtungsmaterialien zu Verfärbungen kommen. Diese Inhaltsstoffe können auch bei bereits vorhandenen Grund- und Zwischenbeschichtungen zu Verfärbungen in der weiteren Beschichtung führen, selbst wenn sie zunächst nicht sichtbar sind.</p> <p>Es wird empfohlen, Nadelhölzer im Außenbereich zuvor mit Cetol BL Aktiva* (Bläueschutzmittel) zu behandeln. Die Holzfeuchtigkeit bei Anwendung von Cetol Wetterschutzfarbe darf max. 15 % betragen.</p> <p>Nach den Empfehlungen des Instituts für Fenstertechnik e.V., Rosenheim, sind Holzbauteile vor Einbau in Gebäuden allseitig mit mindestens einer Grund- und einer Zwischenbeschichtung zu bearbeiten.</p> <p>Die Imprägnierung mit einem Holzschutzmittel gilt in diesem Sinne jedoch nicht als Grundbeschichtung.</p> <p>Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen wie z.B. Fett, Wachs oder Poliermittel sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen (insbesondere vergraute und abgewitterte Holzoberflächen bis zum tragfähigen Holzuntergrund abschleifen). Zwischen den einzelnen</p>
--------------------	--

Beschichtungen muss ein Zwischenschliff erfolgen.
 Begehbare Flächen unterliegen einer höheren mechanischen Belastung daher ist dieses Produkt hierfür nicht geeignet.

Hinweis	Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der Bewitterung, konstruktiver Schutz, mechanische Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtones. Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig. Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.
----------------	--

1. Beschichtungsvarianten

<p>Erstbeschichtung</p> <p>Untergrund Holz Imprägniergrundierung Bei Nadelholz - mit Cetol BL Aktiva* Grundbeschichtung Mit Cetol Wetterschutzfarbe, alternativ bei inhaltsstoffreichen Hölzern aus Laubholz mit Cetol Wetterschutz Isoliergrund*, alternativ bei harzreichem Nadelholz mit Rubbol Grund. Zwischenbeschichtung Mit Cetol Wetterschutzfarbe Schlussbeschichtung Mit Cetol Wetterschutzfarbe</p> <p>Mineralische Untergründe Grundbeschichtung Mit Super Aktivator* Zwischenbeschichtung und Schlussbeschichtung Mit Cetol Wetterschutzfarbe*</p>	<p>Bei Erstbeschichtungen und Renovierungen</p> <p>Größere Holzschäden werden mit Componex WR Fast beigearbeitet. Offene Gehungen, Risse und Löcher können mit Kodrin WV 470* nach der Grundierung nachverleimt und abgedichtet werden.</p> <p>Renovierungssysteme</p> <p>Altbeschichtung intakt Untergrundvorbereitung Abwaschen mit Anlauger oder Salmiakwasser (10 %ig) und mit klarem Wasser gut nachwaschen, anschleifen und lose Altbeschichtungsteile entfernen. Grundbeschichtung Mit Cetol Wetterschutzfarbe, alternativ bei inhaltsstoffreichen Hölzern aus Laubholz mit Cetol Wetterschutz Isoliergrund*, alternativ bei harzreichem Nadelholz mit Rubbol Grund. Zwischenbeschichtung und Schlussbeschichtung Mit Cetol Wetterschutzfarbe</p> <p>Altbeschichtung nicht intakt Untergrundvorbereitung Altbeschichtung sach- und fachgerecht entfernen. Grundbeschichtung Mit Cetol Wetterschutzfarbe, alternativ bei inhaltsstoffreichen Hölzern aus Laubholz mit Cetol Wetterschutz Isoliergrund*, alternativ bei harzreichem Nadelholz mit Rubbol Grund. Spachtelung Mit Kodrin Spachtel*, soweit erforderlich. Zwischen- und Schlussbeschichtung Mit Cetol Wetterschutzfarbe</p>
--	--

Hinweis	Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen. Weitere Informationen zu den Beschichtungssystemen auf Anfrage.
----------------	--

Spritztable		
Geräte	Airless	Luftunterstütztes Airless-Verfahren
Spritzdruck	ca. 150 bar	70 bar
Düsengröße	0,23 mm Bohrung	0,28 mm/ 30°
Schichtdicke	80- 120 µm Naßfilm	80 – 120 µm Naßfilm
Verdünnung	original	original

***Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt**

Alle in dieser Druckschrift enthaltenen Angaben zu unseren Produkten stellen keine Beschaffenheitsangaben der Waren dar. Die Beschaffenheit, Eignung, Qualifikation und Funktion sowie der Verwendungszweck unserer Waren bestimmt sich ausschließlich nach den jeweiligen Verkaufsverträgen zugrundeliegenden Produktbeschreibungen. In jedem Fall sind branchenübliche Abweichungen zulässig, soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart ist. Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen und dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend zu verarbeiten. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit. Sikkens Produkte sind nur für sachkundige Verarbeiter bestimmt.